



Die 23. Internationale Passivhaustagung wird 2019 in China stattfinden, in Gaobeidian. Die Stadt liegt rund 100 Kilometer südlich von der Hauptstadt Peking in der Provinz Hebei. In Gaobeidian entsteht u.a. die weltweit größte Passivhaus-Siedlung.

Energieeffizienz in China hoch im Kurs

Passivhaustagung findet 2019 erstmals in China statt – Stadt Gaobeidian lädt ein

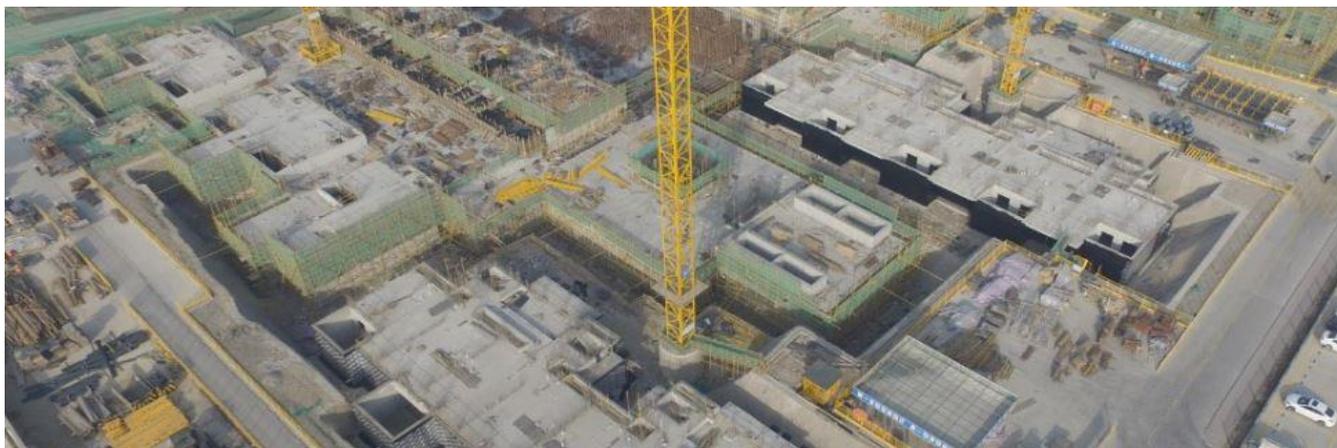
Darmstadt/München. Die nächste Internationale Passivhaustagung wird in China stattfinden. In München endete am Samstagabend die 22. Passivhaustagung und traditionsgemäß teilte Professor Wolfgang Feist zum Abschluss den Veranstaltungsort für die nächste Tagung mit: Im nächsten Jahr kommen die Experten des energieeffizienten Bauens und Sanierens in der chinesischen Stadt Gaobeidian zusammen. Damit findet die renommierte Tagung erstmals außerhalb von Europa statt.

Bauindustrie boomt

„Uns ist bewusst, dass diese Entscheidung überraschen mag. Doch China ist das Land, in dem aktuell und auch in den kommenden Dekaden die größten Neubauaktivitäten stattfinden. Jedes neue Gebäude bringt einen zusätzlichen Bedarf an Energie für Heizung und Kühlung mit sich. Daher ist es sehr erfreulich, dass es in China ernsthafte Anstrengungen für eine radikale Verbesserung der Energieeffizienz bei Gebäuden gibt. Das erhöht die Chancen, weltweit die Klimaschutzziele doch noch zu erreichen“, erklärte Professor Wolfgang Feist von der Universität Innsbruck.

Größte Passivhaus-Siedlung

Die 23. Internationale Passivhaustagung findet am **21. und 22. September 2019** statt. Die Stadt Gaobeidian liegt rund 100 Kilometer südlich von der chinesischen Hauptstadt Peking in der Provinz Hebei. In Gaobeidian entsteht derzeit unter anderem eine Passivhaus-Siedlung, die nach ihrer Fertigstellung mit rund einer Million Quadratmeter Wohnfläche die größte energieeffiziente Siedlung weltweit sein wird.



Die Passivhaus-Siedlung in Gaobeidian wird nach Fertigstellung mit rund einer Million Quadratmeter die weltweit größte Passivhaus-Siedlung sein. Auch in Tianjin, Peking und Qingdao entstehen zahlreiche Passivhaus-Projekte.

Wohnungen können besichtigt werden

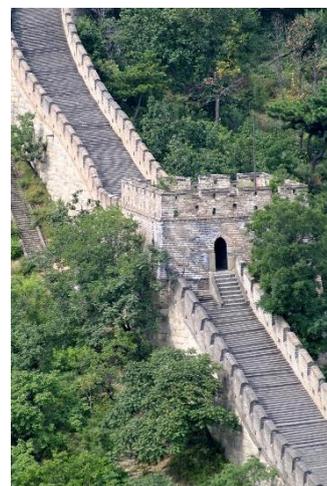
Zum Zeitpunkt der 23. Passivhaustagung wird die erste Bauphase der Siedlung abgeschlossen sein. Die Wohnungen sind dann bewohnt und können zur Passivhaustagung auch besichtigt werden. Zudem gibt es vor Ort ein Gästehaus sowie ein Museum im Passivhaus-Standard. Allgemein werden derzeit in China viele Neubauten im Passivhaus-Standard realisiert, unter anderem in Tianjin sowie in Peking und Qingdao.

Technologiepark

Um die Energieeffizienz in der Bauwirtschaft zu fördern, entstand in Gaobeidian zudem ein Technologiepark. Dieser Park bildet eine Basis für die Bauindustrie, was die Entwicklung und Produktion von Komponenten sowie die berufliche und wissenschaftliche Ausbildung betrifft. „Das Passivhaus Institut sowie die Universität Innsbruck sind bereit, diese Entwicklung zu unterstützen“, erläutert der Gründer des Passivhaus Instituts, Prof. Wolfgang Feist die Entscheidung, für die nächste Tagung nach China einzuladen.

„Positiv beeinflussen“

Der Passivhaus-Standard kann weltweit angewendet und damit auch in den unterschiedlichen klimatischen Bedingungen in China umgesetzt werden. Der Präsident des Chinesischen Unternehmens Windoor City, Shou Qiang Ni, erklärte in München: „Die Internationale Passivhaustagung ist die wichtigste Veranstaltung zum energieeffizienten Bauen. Neue Produkte, Techniken und Ideen werden vorgestellt. Wir sind zuversichtlich, dass die 23. Internationale Passivhaustagung in China die Entwicklung des energieeffizienten Bauens sowie den Umweltschutz in unserem Land weiter positiv beeinflussen wird“.



Die 23. Internationale Passivhaustagung findet am 21. und 22. September 2019 in China statt.

„Besser bauen“ in Heidelberg

Zusätzlich zur 23. Internationalen Passivhaustagung in China findet im nächsten Jahr in Heidelberg die Konferenz „Besser bauen“ statt. Dabei bietet das Passivhaus Institut am 3. und 4. Mai 2019 zahlreiche Workshops und Vorträge zum energieeffizienten Bauen und Sanieren an. Weitere Informationen unter www.heidelberg.passivhaustagung.de

Allgemeine Informationen

Passivhaus

Ein Passivhaus ist ein Gebäude, das dank seiner sehr guten Wärmedämmung ohne *klassische* Gebäudeheizung auskommt. „Passiv“ werden die Häuser genannt, da der größte Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt wird. Ein Passivhaus verbraucht somit rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein bestehendes Gebäude und 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau.

Passivhaus & COP23 in Bonn 2017

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) benennt in „The Emissions Gap Report 2016“ ausdrücklich Passivhäuser als eine der wesentlichen Möglichkeiten, die Energieeffizienz von Gebäuden zu erhöhen und dadurch die Erderwärmung zu vermindern.

Pionierprojekt

Das erste Passivhaus weltweit errichteten vier private Bauherren, einer von Ihnen war Dr. Wolfgang Feist, vor 25 Jahren in Darmstadt-Kranichstein. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard. Bauphysiker bescheinigen dem ersten Passivhaus nach 25 Jahren nach umfangreichen technischen Untersuchungen eine uneingeschränkt gute Funktionstüchtigkeit sowie einen unverändert geringen Verbrauch von Heizwärme. Auch das weltweit erste Passivhaus nutzt mit seiner neuen Photovoltaikanlage nun erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat zum Passivhaus Plus.



© Peter Cook

Passivhaus und erneuerbare Energie

Der Passivhaus-Standard lässt sich gut mit der Erzeugung erneuerbarer Energie direkt am Gebäude kombinieren. Seit April 2015 gibt es für dieses Versorgungskonzept die neuen Gebäudeklassen „Passivhaus Plus“ und „Passivhaus Premium“. Die ersten Häuser in diesen beiden Kategorien sind bereits zertifiziert, sowohl Privathäuser als auch Bürogebäude.

Passivhäuser

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main entsteht gerade die weltweit erste Passivhaus-Klinik. Das Interesse steigt stetig. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch der Industrieländer sowie die Eindämmung der Klimaerwärmung setzen Kommunen, Unternehmen und Privatleute einen Neubau oder eine Sanierung zunehmend im Passivhaus-Standard um.

Passivhaus Institut

Das Passivhaus Institut mit Sitz in Darmstadt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut zur hocheffizienten Nutzung von Energie bei Gebäuden. Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist gegründete Institut belegt eine internationale Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen. Prof. Dr. Wolfgang Feist erhielt 2001 den DBU-Umweltpreis für die Entwicklung des Passivhaus-Konzeptes.



© Peter Cook

Passivhaustagung

Das Passivhaus Institut richtet die Internationale Passivhaustagung sowie die angeschlossene Passivhaus-Fachausstellung aus.

Pressekontakt:

Katrin Krämer, Pressesprecherin

Passivhaus Institut Dr. Wolfgang Feist | Rheinstraße 44/46 | 64283 Darmstadt

Telefon: +49 (0) 6151/82699-0 | E-Mail: presse@passiv.de | Internet: www.passiv.de